

RICHTLINIEN FÜR DIE EINREICHUNG VON MANUSKRIP TEN FÜR AUTOR*INNEN

- I. **ALLGEMEINE RICHTLINIEN (Seite 1)**
- II. **TYPOGRAPHISCHE KONVENTIONEN, SEITENLAYOUT, INTERPUNKTION, usw. (Seite 4)**
 - a. *Seitenlayout und Schriftarten*
 - b. *Zeichensetzung*
- III. **STIL, SPRACHE UND RECHTSCHREIBUNG (Seite 7)**
- IV. **SONSTIGES (Seite 8)**
- V. **FUSSNOTEN UND ZITIERT E LITERATUR (Seite 9)**

I. **ALLGEMEINE RICHTLINIEN**

- A. Manuskriptarten:** *Ecozon@* akzeptiert wissenschaftliche Aufsätze, Arbeiten des kreativen Schreibens und der bildenden Kunst, sowie Rezensionen. Interviews und Rundgespräche werden auch akzeptiert, wenn sie für die jeweilige Ausgabe relevant sind; bitte konsultieren Sie an erster Stelle die Herausgeber*innen. *Ecozon@* akzeptiert keine nicht-wissenschaftlichen Essays oder Stellungnahmen.
- B. Zeitschriftensektionen:** Autor*innen werden während des Einreichungsprozesses gebeten, die Sektion, für die sie ihre Arbeiten einreichen wollen, auszuwählen (Aufsätze: Hefthemenbezogene Titel; Aufsätze: Allgemeine Sektion; Kreatives Schreiben und Kunst; Rezensionen). Die Herausgeber*innen behalten es sich jedoch vor, die eingereichte Arbeit in einer anderen Sektion zu platzieren; sollte dies notwendig erscheinen, werden Autor*innen darüber informiert. Gemäß dem Fall, dass ein Mitglied des Editorial Board (oder ein guest editor) einen eigenen Beitrag einreichen möchte, sollte er/sie den Editor-in-chief kontaktieren und den Beitrag in einer Sektion hochladen, zu der er/sie keinen Zugriff hat, um den doppelblinden Begutachtungsprozess aufrecht zu erhalten. Sobald der Beitrag begutachtet, akzeptiert und überarbeitet wurde, wird ihn der Editor-in-chief der betreffenden Sektion zuweisen. Kreative Arbeiten sollten vorzugsweise den thematischen Fokus der jeweiligen Ausgabe berücksichtigen, dies ist allerdings keine Grundbedingung. Die beiden Anfangssektionen umfassen wissenschaftliche Aufsätze (Aufsätze: Hefthemenbezogene Titel und Aufsätze: Allgemeine Sektion) und werden einem Doppelblind-peer review Verfahren unterzogen. Seit 2019 gilt dies

auch für die Rezensionen. Die weiteren Sektionen werden von Sektionsgutachter*innen begutachtet und die Sektionseinleitungen werden vom Hauptredakteur und der entsprechenden Assistenz begutachtet.

- C. Neuheit:** Das Einreichen eines Aufsatzes oder einer kreativen Arbeit erfordert die Versicherung, dass es sich dabei um eine Arbeit handelt, die von dem/der Autor*in stammt und bisher nicht veröffentlicht wurde (gedruckt oder online). Die Arbeit sollte auch andernorts nicht für eine Publikation eingereicht oder vorgesehen sein. Nachdrucke können dann für eine Publikation in Erwägung gezogen werden, wenn es sich um kreative Arbeiten (literarischer oder visueller Art) handelt, vor allem, wenn sie zuvor in kleineren, regionalen und daher schwer zugänglichen Publikationsorganen erschienen ist. Übersetzungen von originären literarischen Texten sind ebenfalls willkommen.
- D. Copyright:** Für die Erstpublikation geht, nachdem die Arbeit akzeptiert wurde, das Copyright von dem/der Autor*in auf die Zeitschrift über. Der/die Autor*in erhält für nachfolgende Publikationen das Copyright zurück. Autor*innen sind selbst dafür verantwortlich, bei anderen Verlagen oder Herausgebern die Erlaubnis dafür einzuholen, jegliche Illustrationen, Tabellen etc. verwenden zu dürfen. Die Zeitschrift verwendet eine Creative Commons Lizenz, CC BY-NC für Aufsätze und CC BY-NC-ND für kreative Arbeiten. Künstler*innen können ein restriktiveres Copyright verlangen. Wir ermuntern auch die aktive Verbreitung der Zeitschrifteninhalte durch akademische soziale Netzwerke wie Academia.edu, Mendeley oder Research Gate.
- E. Redaktioneller Prozess und Korrekturlesen:** Autor*innen, deren Arbeiten für eine Publikation angenommen wurden, können den Fortschritt ihres Aufsatzes über unser online Zeitschriftenmanagementsystem verfolgen und sind selbst für das Korrekturlesen verantwortlich, wenn ihr Aufsatz die Layout-Stufe erreicht. Autor*innen werden vom betreuenden Herausgeber benachrichtigt, wenn ihre eingereichte Arbeit zum Korrekturlesen zur Verfügung steht (pdf) und werden gebeten, Verbesserungen in einem separaten Dokument zu vermerken. Nur wesentliche Korrekturen, wie Rechtschreibfehler oder die Berechtigung von Literaturangaben werden dabei akzeptiert, keine inhaltlichen Ergänzungen oder stilistischen Veränderungen.
- F. Zitate und Literaturhinweise:** Den Regeln des MLA Style Manual and Guide to Scholarly Publishing (8th edition, 2016) muss Folge geleistet werden. Aufsätze, die nicht diesen Richtlinien entsprechen, werden den Autor*innen zur Überarbeitung zurück geschickt.

- G. Dateiformat:** Alle Arbeiten sollen im Microsoft Word oder .rtf Format oder in einem gängigen Bildformat für Kunstwerke eingereicht werden. Kein anderes Format kann akzeptiert werden. Bilder sollten vorzugsweise im jpeg format mit der folgenden Größe und Qualität gesendet werden: 1500-1000 px width /jpeg quality 8/200 dpi.
- H. Länge:** Aufsätze sollten zwischen 6,000 und 8,000 Wörter lang sein, einschließlich Titel, Abstracts, Schlüsselbegriffen, Fußnoten und Literaturhinweisen. Die maximale Wortanzahl für künstlerische Texte sind 3,000 Wörter, für Rezensionen 3,000, für Buch- und Filmgesprächen 1,000 sowie 100 Zeilen für Gedichte.
- I. Einreichung von Manuskripten:** Die Einreichung von Manuskripten ist kostenfrei. Alle Beiträge müssen online in einer der fünf Sprachen Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch oder Italienisch eingereicht werden, wobei die Richtlinien der Webseite beachtet werden müssen: <http://www.ecozona.eu>. Die Herausgeber*innen können keine Einreichungen akzeptieren, die direkt an sie gesendet werden. Die Angabe des wissenschaftlichen Fachs, Sachgebietes und von Schlüsselbegriffen sind ebenso obligatorisch wie die Vervollständigung einer Kurzbiographie des/der Autor*in auf seinem/ihrem Profil. Bitte laden Sie nur 1 Datei pro Einreichung hoch, außer wenn spezifische Anhänge, Korpora, Forschungsergebnisse oder zusätzliche Bilder benötigt werden, die nicht in den erforderlichen Text eingepasst werden können. Gedichte sollten vorzugsweise alle in einer Datei enthalten sein, getrennt durch Zeilenabstand und Überschrift(en).
- J. Aufsatztitel, Zusammenfassung und Schlüsselbegriffe:** Aufsatztitel, Zusammenfassung und Schlüsselbegriffe müssen sowohl in der Sprache des eingereichten Beitrags angegeben werden, als auch in englischer und spanischer Sprache (dies bedeutet, dass Aufsätze auf Deutsch, Französisch oder Italienisch drei Titel, drei Zusammenfassungen und drei Zusammenstellungen von Schlüsselbegriffen haben werden). Jede Zusammenfassung sollte zwischen 250 und 300 Wörter umfassen (pro Sprache) und sollte eine klare, strukturierte und präzise Kurzdarstellung ihres Beitrags sein. Pro Sprache sollten maximal 5 Schlüsselbegriffe aufgeführt sein. Ausgenommen Eigennamen, sollten Schlüsselbegriffe in Kleinbuchstaben geschrieben sein. Die Zusammenfassung in der Sprache des Aufsatzes wird in das dafür vorgesehene Textfeld eingefügt, ebenso die Schlüsselbegriffe. Die anderen Zusammenfassungen werden, gemeinsam mit dem Original, unmittelbar nach der Überschrift platziert. Aufsatztitel sollten kurz gefasst sein, um die Textlänge der Übersetzung zu vereinfachen.

Sollten die Autor*innen die Zusammenfassung nicht in all den vorgeschriebenen Sprachen abfassen können, wenn sie ihre Einreichung vornehmen, dann müssen sie dies während des Gutachterprozesses tun; andernfalls kann der Beitrag nicht für eine Publikation angenommen werden.

- K.** *Ecozon@* bevorzugt Inhalte, die in ganzen Sätzen formuliert und nach Paragraphen geordnet sind, gegenüber stichwortartigen Auflistungen, und zwar in den Kurzzusammenfassungen wie auch in den Aufsätzen selbst. Bitte vermeiden Sie, soweit es geht, Aufzählungspunkte. Sollten sie unvermeidbar sein, verwenden Sie bitte Punkte (erste Option in der Aufzählungsliste in Microsoft Word). Wo es möglich oder angemessen erscheint, regt *Ecozon@* Autor*innen dazu an, die IMRD Struktur (Introduction, Methods, Results and Discussion; Einleitung, Methode, Resultate und Diskussion) bei ihren Forschungsbeiträgen zu befolgen.

II. *TYPOGRAPHISCHE KONVENTIONEN, SEITENLAYOUT, INTERPUNKTION usw.*

A. Seitenlayout und Schriftarten:

- 1.** Aufsatztitel: fett, Kleinschrift, und zentriert. Verwenden Sie Cambria, Schriftgröße 14. Bei allen englischen Überschriften werden alle Hauptwörter, oder Wörter mit mehr als 4 Buchstaben, großgeschrieben. Bei allen nicht-englischsprachigen Titeln verwenden Sie die Großschreibe-Kriterien der jeweiligen Sprache, beispielsweise Satzstil Großschreibung im Spanischen usw. Buchtitel werden kursiv gesetzt. Untertitel werden gemäß dem Haupttitel ausgerichtet.
- 2.** Autorname: Schriftgröße 12, kursiv, und zentriert. Verwenden Sie nicht nur GROSSBUCHSTABEN. *Fügen Sie den Namen erst in die akzeptierte Endversion ein.*
- 3.** Institutionelle Zugehörigkeit (Universität/Einrichtung/Freiberufler, Land): Schriftgröße 12, kursiv, und zentriert. Verwenden Sie nicht nur GROSSBUCHSTABEN. *Fügen Sie die Information erst in die akzeptierte Endversion ein*
- 4.** E-Mail Adresse: Schriftgröße 12, kursiv, und zentriert. Verwenden Sie nicht nur GROSSBUCHSTABEN. *Fügen Sie die E-Mail Adresse erst in die akzeptierte Endversion ein.*
- 5.** A) Verwenden Sie 1.15 Zeilenabstand, um Aufsatztitel, Autorname, institutionelle Zugehörigkeit und die E-Mail Adresse zu trennen.

- B) Bei REZENSIONEN, verwenden Sie 1.15 Zeilenabstand, um Autorname, institutionelle Zugehörigkeit und die E-Mail Adresse von allen Angaben des besprochenen Werkes zu trennen. Beispiel: Justyna Kostkowska, *Ecocriticism and Women Writers. Environmentalist Poetics of Virginia Woolf, Jeanette Winterson, and Ali Smith* (Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2013), 189 pp.
6. Eigenständige/Blocksatz-Zitate: Schriftgröße 10, und einfacher Zeilenabstand. Diese Zitate sollten im Blocksatz und linksbündig ausgerichtet (2,5 cm Seitenrand) stehen. Verwenden Sie beim Lineal in Microsoft Word .25, um das Blocksatz-Zitat abzuheben (anstatt des Leerzeichens oder Tabstopp).
 7. Fußnoten: Schriftgröße 10, einfacher Zeilenabstand, arabische Nummerierung.
 8. Zusammenfassungen: Fügen Sie drei Leerzeilen zwischen Autorname und dem Beginn der Zusammenfassung ein, sowie eine Leerzeile zwischen dem Wort "Abstract" und dem dazugehörigen Text. Die erste Zusammenfassung sollte in der Sprache des Textes abgefasst sein, gefolgt von Englisch und Spanisch (Abstract, Resumen, Zusammenfassung, Résumé). Bei allen weiteren Zusammenfassungen fügen Sie eine Leerzeile zwischen "Abstract" und dem Zusammenfassungstext ein; eine Leerzeile zwischen dem Zusammenfassungstext und den Schlüsselbegriffen (Keywords, Palabras clave, Mots clés, Parole-chiave); und eine Leerzeile zwischen den Schlüsselbegriffen und der nächsten Zusammenfassung. Wiederholen Sie dies für die folgenden Zusammenstellungen der Zusammenfassungen und Schlüsselbegriffe. Verwenden Sie Schriftgröße 10. Fügen Sie drei Leerzeilen zwischen den letzten Schlüsselbegriffen und dem Beginn des Aufsatzes ein.
 9. Textkörper: Schriftart Cambria, Schriftgröße 12, und 1.15 Zeilenabstand im Haupttext.
 10. Abschnittsüberschriften und Unterüberschriften: diese dürfen nicht eingerückt und nummeriert sein. Abschnittsüberschriften und Unterüberschriften sollten sparsam gebraucht werden. Fügen Sie vor und nach jeder Abschnittsüberschrift und Unterüberschrift eine Leerzeile ein. Die Regeln, was Großschreibung angeht, gelten dabei.
 - a. Level 1 Überschrift: fett, linksbündig
 - b. Level 2 Überschrift: kursiv, linksbündig
 11. Einrücken von Absätzen: Die erste Zeile eines Absatzes muss 1.25 cm eingerückt stehen. Um diese Einrückung zu erhalten, muss das Seitenlayout

statt der Leertaste verwendet werden (Seitenlayout, Absatz, Einzug, benutzerdefiniert, erste Zeile).

12. Abstand zwischen Absätzen: Fügen Sie keine Leerzeile zwischen Absätzen ein.
13. Interviews: fügen Sie eine Leerzeile vor jeder neuen Frage ein (nicht eingerückt, geben Sie die Initialen des/der Interviewer*in an), jedoch nur dort—nicht zwischen Frage und Antwort. Bilden Sie die Frage kursiv ab. Geben Sie bei der Erstnennung der Namen des/der Interviewer*in und der interviewten Person die vollständigen Namen an. Verwenden Sie danach nur Initialen.
14. Seitenzahlen: Diese sind in der *Ecozon@* Vorlage enthalten. Autor*Innen sollten in ihren Einreichungen keine Seitenzahlen eingefügt haben.
15. Buchtitel und hervorgehobene Wörter stehen kursiv (nicht unterstrichen oder **fettgedruckt**).
16. Leerzeichen und Zeichensetzung: Verwenden Sie nach Punkt und Komma **nur ein** Leerzeichen.
17. Bilder: In einem Text/Aufsatz verwendete Bilder sollten auf ein Drittel einer Seite passen. Ungefähre Breite 11 cm; Höhe 8 cm, abhängig vom Bildformat.

B. Zeichensetzung

1. Anführungszeichen: Verwenden Sie nur “smart quotes” (d.h. verwenden Sie “O”, nicht "O"). Das gleiche gilt für Apostrophe. Im Französischen verwenden Sie bitte die “guillemets français” (« »).
2. Binde- und Gedankenstriche:
 - a. Fügen Sie keine Leerzeichen in mit Bindestrich geschriebene Wörter ein (z.B. ‘self-centered’)
 - b. Zwischen Zahlen verwenden Sie en-dash (z.B. 22–23)
 - c. Um einen plötzlichen Gedankeneinschub innerhalb eines Satzes kenntlich zu machen, verwenden Sie em—dash (d.h. „I will explain not only an important aspect of Bart Simpson’s character—blah blah blah—but also its social importance...“). Im Englischen sollte nach dem Gedankenstrich kein Leerzeichen oder eine weitere Zeichensetzung erfolgen. Im Spanischen benötigt der em—dash ein Leerzeichen vorher und nachher und kann nachfolgend mit weiteren Satzzeichen versehen werden.

3. Punkt und Komma sind immer *innerhalb* von Anführungszeichen zu setzen.
4. Doppelpunkte und Strichpunkte sind *außerhalb* von Anführungszeichen zu setzen.
5. Schließen Sie alle Abkürzungen und Initialen ab (d.h. M.D. [nicht M . D .]).
6. Ellipsen: Bei Auslassungen durch den/die Autor*in setzen Sie [...]; bei Auslassungen im Originaltext verwenden Sie weder Parenthesen noch Klammern. Tippen Sie eine drei-Punkt Ellipse mit Klammern und keinem Leerzeichen innerhalb der Klammer vor und nach jedem Punkt, wenn ein paar Worte ausgelassen worden sind: (“I hated that movie [...] more than anything I’ve ever seen”). Tippen Sie eine vier-Punkt Ellipse mit Klammern und keinem Leerzeichen vor dem ersten Punkt, sondern Leerzeichen vor und nach den anderen drei, wenn ein ganzer Satz oder mehr ausgelassen worden sind: (e.g., “I loved this film [. ...] It took my breath away”).
7. Umschließen Sie textuelle Eingriffe durch den/die Autor*in in eckige [Klammern].
8. Satzzeichen: Berücksichtigen Sie die Regeln jeder Sprache, sofern nicht anders angegeben. Beispielsweise steht im Spanischen vor Fragen oder Ausrufen ¿ oder ¡ und an deren Ende ? oder ! Das Französische kennt eine “doppelte” Satzzeichensetzung mit einem Leerzeichen vor und nach dem zweiten Satzzeichen. Im Spanischen gibt es diakritische Zeichen mit Großbuchstaben, während es das im Französischen nicht gibt. Normalerweise sind diese Satzzeichen richtig, wenn das Textverarbeitungsprogramm auf die jeweilige Sprache eingestellt ist.
9. Was zitiertes Material angeht, beachten Sie bitte die Regeln des **Fair Use** policies am Ende dieses Dokuments (*).

III. STIL, SPRACHE UND RECHTSCHREIBUNG

- A. Aufsätze auf Englisch müssen zwischen britischen oder amerikanischen Rechtschreibkonventionen wählen und sie konsistent beibehalten.
- B. Spanische Aufsätze sollten sich nach den Vorgaben der Real Academia Española richten.
- C. Bei Aufsatztitel müssen die Regeln der Großschreibung der jeweiligen Sprache beachtet werden: (z.B. *Ecological Feminist Philosophies* vs. *Ecofeminismo para otro mundo possible*).

- D. Wörter in einer anderen Sprache als der Rest des Textes, die aber eine spezifische Bedeutung haben, werden kursiv gesetzt (z.B. *Bildungsroman*), aber kein ganzes Zitat (auch wenn es in einer anderen Sprache sein sollte). Ebenfalls sollte Kursivschrift verwendet werden, um einen Spezialgebrauch oder eine besondere Betonung anzuzeigen, obgleich dies sparsam gebraucht werden sollte (z.B. *other, she is right*).
- E. Bei Nachnamen sollten die Konventionen der jeweiligen Kultur respektiert werden. Beispielsweise werden im Spanischen normalerweise zwei Nachnamen verwendet, dementsprechend sollten beide genannt werden. In der **Bibliographie** werden Spanier unter dem ersten der beiden Nachnamen gelistet. (Z.b. Flys Junquera gibt an, dass..... und in der Bibliographie: Flys Junquera, Carmen. "Dissolving....").
- F. Verwenden Sie statt eines Bindestriches einen Spiegelstrich, um dualistische Konzepte zu trennen: d.h. Kultur/Natur statt Kultur-Natur; Zeichen/Text statt Zeichen-Text.
- G. Verwenden Sie lateinische Abkürzungen wie cf., etc., ff., ib., ibid., oder supra nur falls absolut nötig.
- H. Wie durch MLA festgelegt, verwenden Sie par. für Paragraph anstatt §.

IV. **SONSTIGES**

- A. Jedwede spezifische Terminologie im Text sollte einheitlich verwendet werden (d.h. Human Rights oder human rights, Indigenous oder indigenous, usw.).
- B. Forschungsfördermittel werden in einer an den Aufsatztitel angehängte Fußnote gewürdigt. Allgemeine Danksagungen für den Aufsatz werden ebenfalls in einer Fußnote behandelt. Die Förderstelle bzw. Sponsoren sollten in der metadata zwecks einer korrekten Zuschreibung ebenfalls genannt werden.
- C. Sollte das Manuskript akzentuierte Buchstaben oder diakritische Zeichen aufweisen, die **nicht** acute (é), grave (è), tilde (ñ), umlaut (ü), circumflex (ô), oder cedilla (ç) umfassen, oder wenn es spezielle Buchstaben, Symbole, oder Zahlen hat, die nicht zum Standard im Englischen oder Spanischen gehören, kontaktieren Sie bitte den/die betreuende Redakteur*in für weitere Hilfestellung.
- D. Verwenden Sie Hochstellung für Fußnoten oder Ordinalia (z.B. 24th).
- E. Verwenden Sie keine Kurztitel oder Abschnittsumbrüche.

- F.** Verwenden Sie kein Et-Zeichen (&) in Literaturangaben (Zeitschriften- und Buchtitel; Namen von Herausgeber*innen); schreiben Sie „und“ aus.
- G.** Possessivformen von Wörtern, die auf “s” enden, sollten apostrophiert sein und ein weiteres “s” haben (z.B. Borges’s story).
- H.** Schreiben Sie als Nomen “U.S.” oder “U.K.” aus (d.h. United States, United Kingdom, usw.).
- I.** Vermeiden Sie es, “etc.” am Ende von Sätzen oder Listen zu verwenden. Verwenden Sie anderen Formen, um einen Satz zu beenden (z.B. und so weiter.)
- J.** Statt “towards” verwenden Sie “toward.”
- K.** Verwenden Sie ganze Jahreszahlen bei der Nennung von Jahrzehnten: 1930er, nicht 30er oder “Dreißiger.”
- L.** “Internet” wird großgeschrieben, “Web site” wird großgeschrieben und mit Leerzeichen versehen.
- M.** Wenn Sie Seitenzahlen von Zeitschriftenartikeln zitieren, sollte vor den Seitenzahlen ein Leerzeichen stehen, wenn eine Parenthese dem Doppelpunkt vorausgeht—z.B., 30 (48): 45–57—und andernfalls kein Leerzeichen—z.B., 30:45–57. Geben Sie alle Zahlen ab, außer im Bereich ab 100. Vergleiche die untenstehende Tabelle.

ERSTE ZIFFER	ZWEITE ZIFFER	BEISPIELE
Weniger als 100	Verwenden Sie alle Zahlen	3–10, 71–72, 96–117
100 oder Vielfaches von 100	Verwenden Sie alle Zahlen	100–104, 600–613
101 bis 109, etc.	Lassen Sie unnötige Nullen weg	107–8, 505–17
110 bis 199, etc.	Verwenden Sie zwei Zahlen oder mehr	321–25, 415–532

V. FUSSNOTEN UND ZITIERTE LITERATUR

- A. **Fußnoten** sollen verwendet werden. Im Einklang mit MLA sollen sie sparsam verwendet werden, nur für Exkurse oder Verdeutlichungen, die nicht in den Haupttext passen oder für längere Listen von Literaturangaben. Alle anderen Angaben stehen in Klammern in Fließtext.
- B. Fußnotenziffern sollten im ganzen Dokument sequentiell mit arabischen Ziffern nummeriert und hochgestellt sein und am Ende eines Satzes platziert sein. Die Ziffer sollte NACH dem Satzzeichen stehen, unabhängig von der Sprache.
- C. Fußnoten haben keinen Zeilenabstand, Cambria Schriftart, und Schriftgröße 10.

D. ZITATE

1. Zugehörige Quellenbelege werden für Zitate im Text oder eingerückte Zitate im MLA Stil gefasst. Zum Beispiel: ...lastly, aboard the train she is offered a mausambi, “but refuse[s] with a wave of a hand because [she] know[s] [she would] vomit” (Smith 182). Wenn das Zitat in einen Satz eingelassen ist, sollten die nötigen Veränderungen in Klammern stehen. Wenn der/die Autor*in aus dem Textzusammenhang erschlossen werden kann, genügt die Seitenangabe. (Z.B. Henry David Thoreau sagte “Every man is tasked to make his life, even in its details, worth of the contemplation of his most elevated and critical tour” (172). Wenn mehr als ein Titel von einem/einer Autor*in genannt wird, fügen Sie einen Kurtitel ein: Csicsery-Ronay mentions that “critical provocation is part of SF’s generic identity” (“Science Fiction” 43).

2. Zitate, die mehr als 5 Druckzeilen (oder 50 Wörter) umfassen, stehen als Blocksatz und linksbündig 2.5 cm (ein inch). Verwenden Sie das Microsoft Word Lineal .25, um das Zitat vom Text abzuheben (anstatt des Leerzeichens oder Tabstopps). Verwenden Sie keine Anführungszeichen. Verwenden Sie Schriftgröße 10 und keine Zeilenabstände. Leerzeilen sollten vor dem Zitat keine eingefügt werden, jedoch danach. Die Quellenangabe steht in Klammern nach dem Punkt.

- a) Zum Beispiel: [...] Era pues consciente de las limitaciones que su presencia e integración en los EE.UU. iba a tener:

Cuando veo, por ejemplo, a Madariaga dando conferencias, estupendamente pagadas por ahí, me siento yo capaz de hacer lo mismo, por lo menos, si no fuese por el idioma.[...] Y aún suponiendo que se pueda llegar a la expresión de lo intelectual, de las ideas, por ejemplo, para dar conferencias siempre se siente la limitación, la barrera infranqueable. Y cuesta mucho trabajo. (Salinas 594)

b) Oder Thoreau sagte:

I went to the woods because I wished to live deliberately, to front only the essential facts of life, and see if I could not learn what it had to teach, and not, when I came to die, discover that I had not lived. I did not wish to live what was not life, living is so dear, nor did I wish to practice resignation, unless it was quite necessary. (*Walden* 172)

c) Wenn Sie mehr als einen Absatz zitieren müssen, rücken Sie jede erste Zeile eines Absatzes um zusätzliche 0.5 cm ein.

d) Wenn Sie 2-3 Zeilen eines Gedichts zitieren, fügen Sie ein „/“ (ohne die Anführungszeichen) zwischen den Zeilen und die Seitenzahl in Klammern ein. (Z.B. Während Cullen über den „incident“ in Baltimore nachdenkt, kommt er zu dem Schluss, „Of all the things that happened there / That’s all that I remember“ (11-12).

e) Wenn Sie mehr als drei Zeilen eines Gedichts zitieren, fangen Sie das Zitat in einer neuen Zeile an und rücken Sie die Zeilen einen halben inch vom linken Rand aus ein, wobei Sie die Seitenzahlen in Klammern angeben.

In "High Noon," by Andy Wainwright, the speaker concludes:

today my entire generation

is a poet

it travels in packs

& word is spreading

I am alone (7-11)

f) In einer anderen Sprache als die des Haupttextes:

i) Um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen, sollten Zitate im Fließtext in der gleichen Sprache sein wie der Haupttext (Übersetzung). Die originale (andere) Sprache sollte in der Fußnote stehen. Beide stehen in Anführungszeichen (außer es handelt sich um ein langes Zitat im Blocksatz). Normalerweise ist es besser, wenn Forschungsmeinungen einfach in der Sprache des Textes paraphrasiert werden (durch Angabe der Seitenzahl) und das Originalzitat nur wenn wirklich notwendig als Fußnote angegeben wird.

ii) Es ist außerdem besser, die publizierte Übersetzung eines Werkes zu zitieren. Sollte dies nicht möglich sein, sollte der/die Autor*in angegeben, dass es sich um seine/ihre eigene Übersetzung handelt.

E. ZITIERTER LITERATUR

1. Fügen Sie diese Sektion nach jedem Anhang ein, den Sie eventuell haben.
2. Betiteln Sie diese Sektionen "Zitierte Literatur". In anderen Sprachen: "Works Cited" "Oeuvres cités" "Opere citate" "Referencias citadas."
3. Stellen Sie sicher, dass alle Literaturverweise im Text in dieser Sektion enthalten sind.
4. Lassen Sie vor und nach "Zitierte Literatur" eine Zeile frei.
5. Die Literaturangaben sollten alphabetisch nach den Nachnamen der Autor*innen sortiert sein.
6. Statt lediglich Initialen anzuführen, sollten die Vornamen der Autor*innen ausgeschrieben sein.
7. Wenn Sie mehr als ein Werk von einem bestimmten Autor oder einer bestimmten Autorin zitiert haben, sortieren Sie die Angaben alphabetisch nach Titel und setzen Sie drei Bindestriche anstelle des Autor*innennamens für jeden Eintrag nach dem ersten:

Burke, Kenneth. *A Grammar of Motives*. [...]

---. *A Rhetoric of Motives*. [...]

8. Wenn eine Angabe mehr als eine Zeile umfasst, rücken Sie die zweite und weitere Zeilen um 0.75 cm ein (hanging indent / sangría francesa). Verwenden Sie innerhalb der Angabe keine Rückläufe oder Tabstopps, um einen Titel einzurücken.
9. Rezensionen sollten ebenfalls im MLA Format aufgeführt sein (Fußnoten und Bibliographie).
10. Der Verlag sollte vollständig zitiert werden. Z.B. Duke University Press statt Duke UP.
11. Geben Sie die Art der Quelle an: Print, Web, usw. Fügen Sie DOI an, insofern verfügbar.

12. Die Angabe einer ganzen URL ist nicht empfehlenswert, außer sie ist schwer wiederzufinden.
13. Die Monatsangaben innerhalb der Daten, wann eine Webquelle konsultiert wurde, sollte ausgeschrieben werden, um eine mögliche Verwechslung zwischen britischen und amerikanischen Datumsangaben zu vermeiden.
14. Vermeiden Sie es innerhalb dieser Sektion Hyperlinks aktiviert zu lassen.

F. Beispiele ZITIERTE LITERATUR

Folgen Sie den unten aufgeführten Beispielen. Buchtitel oder Zeitschriftentitel sollten kursiv stehen, während Aufsätze, Gedichte oder Kapitel in doppelten Anführungszeichen gelistet werden. Wenn Sie sich unsicher sind, konsultieren Sie das *MLA Handbook* (2016) oder

<https://owl.english.purdue.edu/owl/resource/747/01/>.

BÜCHER

Dies ist das allgemeine Format für jegliche Literaturangabe:

Autor. Titel. Containertitel (in sich geschlossen falls Buch), Andere Beiträger*innen (Übersetzer*innen oder Herausgeber*innen), Ausgabe (Edition), Nummer (vol. und/oder no.), Verlag, Erscheinungsdatum, Ort (Seiten, Paragraphen URL oder DOI). Zweiter Containertitel, Andere Beiträger*innen, Ausgabe, Nummer, Verlag, Erscheinungsdatum, Zugangsdatum (falls anwendbar). Hinweis: Verlagsort/-stadt sind nicht länger notwendig.

Verwenden Sie Großschreibung gemäß der für die jeweilige Sprache geltenden Regeln.

Casares, Julio. *Introducción a la lexicografía moderna*. Editorial CSIC-CSIC Press, 1992.

Gillespie, Paula, and Neal Lerner. *The Allyn and Bacon Guide to Peer Tutoring*. Allyn, 2000.

Amis, Martin. *Experiencia*. Traducido por M. Zulaika. Anagrama, 2000. (*Experience: A Memoir*. Vintage Books, 2000).

ZWEI ODER MEHR TITEL VOM SELBEN AUTOR VON DER SELBEN AUTORIN

- Borroff, Marie. *Language and the Poet: Verbal Artistry in Frost, Stevens and Moore*. University of Chicago Press, 1979.
- . "Sound Symbolism as Drama in the Poetry of Robert Frost." *PMLA*, vol. 107, no.1, 1992, pp. 131-44.
- , editor. *Wallace Stevens: A Collection of Critical Essays*. Prentice, 1963.
- Durant, Will and Ariel Durant. *A Dual Autobiography*. Simon, 1977.
- . *The Age of Voltaire*. Simon, 1965.

SAMMELBÄNDE

- Hill, Charles A., and Marguerite Helmers, editors. *Defining Visual Rhetorics*. Lawrence Erlbaum Associates, 2004.
- Peterson, Nancy J., editor. *Toni Morrison: Critical and Theoretical Approaches*. Johns Hopkins UP, 1997.

REZENSIONEN

- Review Author. "Title of Review (if there is one)." Review of Performance Title, by Author/Director/Artist. Title of Periodical, Day Month Year, page.
- Strandberg, Victor. Review of *Dangerous Intimacy: The Untold Story of Mark Twain's Final Years*, by Karen Lystra, *American Literature*, vol. 77, no. 1, 2005, pp. 186-87.

DISSERTATIONEN

- Muriel Tapia, María Cruz. *Antifeminismo y subestimación de la mujer en la literatura medieval castellana*. Tesis doctoral, Universidad de Extremadura, 1988.
- Valentine, Mary-Blair Truesdell. *An Investigation of Gender-Based Leadership Styles of Male and Female Officers in the United States Army*. Dissertation, George Mason University, 1993. UMI, 1993.

AUFSÄTZE IN SAMMEL- UND KONFERENZBÄNDEN

Harris, Muriel. "Talk to Me: Engaging Reluctant Writers." *A Tutor's Guide: Helping Writers One to One*. Edited by Ben Rafoth. Heinemann, 2000, pp. 24-34.

ANONYMER ARTIKEL

"The Decade of the Spy." *Newsweek*, 7 March 1994, pp. 26- 27.

AUFSÄTZE IN FACHZEITSCHRIFTEN

Paz, María del Carmen Moreno. "El origen de la novela gótica inglesa y su recepción en Francia: análisis traductológico de *The Castle of Otranto* (1764) de H. Walpole y su primera traducción al francés (1767)." *Hikma*, vol. 14, 2015, pp. 95-126.

Bagchi, Alaknanda. "Conflicting Nationalisms: The Voice of the Subaltern in Mahasweta Devi's *Bashai Tudu*." *Tulsa Studies in Women's Literature*, vol. 15, no. 1, 1996, pp. 41-50.

Duvall, John N. "The (Super)Marketplace of Images: Television as Unmediated Mediation in DeLillo's *White Noise*." *Arizona Quarterly*, vol. 50, no. 3, 1994, pp. 127-53.

ZEITUNGSARTIKEL

Rosenberg, Geanne. "Electronic Discovery Proves an Effective Legal Weapon." *New York Times*, 31 Mar. 1997, p. 5.

Kaminer, Wendy. "The Last Taboo" *New Republic* 14 Oct. 1996. Print.

ELEKTRONISCHE QUELLEN

Dies sind einige allgemeine Informationen, die Sie versuchen sollten, zu finden, bevor Sie elektronische Quellen im MLA Stil zitieren. Nicht jede Webseite wird die folgenden Informationen auflisten. Sammeln Sie jedoch so viel von den aufgelisteten Informationen wie möglich:

Autor. Titel. Containertitel (in sich geschlossen falls Buch), Andere Beiträger*innen (Übersetzer*innen oder Herausgeber*innen), Ausgabe (Edition), Nummer (vol. und/oder no.), Verlag, Erscheinungsdatum, Ort

(Seiten, Paragraphen URL oder DOI). Zweiter Containertitel, Andere Beiträger*innen, Ausgabe, Nummer, Verlag, Erscheinungsdatum, Zugangsdatum (falls anwendbar).

*Persönliche Webseite

Ruiz Mateos, Susana. Home page/Página inicial, 16 Dec./dic. 1998. Accessed 1 Oct./oct. 1999.

*Professionelle Webseite

Departamento de Filología Inglesa. Universidad de Jaén, 16 Dic. 1998. Accessed 1 Oct. 1999.

AEDEAN (Asociación Española de Estudios Anglo-Nortearicanos/Spanish Association for English and American Studies). Accessed 1 Oct./oct. 1999.

* Eine gesamte Webseite

Felluga, Dino. *Guide to Literary and Critical Theory*. Purdue U, 28 Nov. 2003, www.cla.purdue.edu/english/theory/. Accessed 10 May 2006.

*Ausatz in einer elektronische Zeitschrift oder Datenbank

Flys Junquera, Carmen and Axel Goodbody. "Editorial." *Ecozon@: European Journal of Literature, Culture and Environment*, vol. 1, no. 1, 2010, pp. 1-3. Accessed 8 Feb. 2016.

Gilbert, Sandra M. and Susan Gubar, "Sexual Linguistics: Gender, Language, Sexuality." *New Library History*, vol. 16, no. 3, 1985, pp. 515-43. Accessed 26 June 2007.

Rodríguez Gil, María Esther. "Ann Fisher: First Female Grammarian." *Historical Sociolinguistics and Sociohistorical Linguistics*, vol. 2. Accessed 1 Oct. 1999.

Oliver, Lisi. 2004. "The Laws of Æthelberht: A Student Edition". (1999): 51-72. *Old English Newsletter Online*, vol. 38, no. 1, 1999, pp. 51-72. Accessed 1 Oct. 1999.

*Akademische Datenbank

EBSCOhost. Electronic Journals Services. 1997-2006. Web. October/octubre DOI1999.

***Fair Use:**

Die Doktrin des Fair Use wurde ursprünglich von Richtern als eine gerechte Begrenzung der Absolutheitsgeltung des copyright entwickelt. Obwohl Fair Use in dem neuesten copyright Gesetz eingepasst ist, gibt es keine verbindliche Definition von Fair Use; was in einem Fall Fair Use ist, ist im anderen eine Verletzung des copyright. Niemand kann genau vorher sehen, wie ein Gericht in einem spezifischen Fall entscheiden würde, daher sollte niemand ungerechtfertigte Klagen bezüglich Fair Use anstrengen.

Um zu entscheiden, ob die Verwendung von kopiergeschützten Materialien als fair use zu erachten ist, müssen vier Faktoren berücksichtigt werden:

1. Zweck und Art der Verwendung, einschließlich der Frage, ob solche eine Verwendung kommerziellen Charakter hat oder einem gemeinnützigen Bildungszweck dient;
2. die Art des kopiergeschützten Werkes;
3. die Menge und Substantialität der aus dem gesamten kopiergeschützten Werk verwendeten Passagen oder Teile; und
4. den Effekt, den die Verwendung auf den potentiellen Markt oder den Wert des kopiergeschützten Werkes hat. Die Tatsache, dass ein Werk nicht publiziert ist soll nicht die Feststellung von fair use verhindern, insofern eine solche Feststellung unter Berücksichtigung aller oben genannten Faktoren geschieht.

Da copyright vor allem ein Mittel ist, um finanzielle Interessen zu schützen, ist es einfacher für die Ausnahme von wissenschaftlichen Büchern oder Büchern mit vergleichsweise kleinen Auflagen von Fair Use zu plädieren. **Als Faustregel für wissenschaftliche Literatur gilt, dass kurze Auszüge aus literarischer Prosa und Gedichten (nicht mehr als 3 oder 4 Zeilen, manchmal nur 1 oder 2 Zeilen, abhängig von der Länge des Gedichts) unter Fair Use fallen, insofern sie in der wissenschaftlichen Untersuchung thematisiert werden, womit keine Abdruckerlaubnis eingeholt werden muss.** Es ist schwieriger auf fair use zu plädieren, wenn visuelle Kunstwerke im Ganzen reproduziert werden, und Autor*innen wird geraten, in diesem Fall auf Nummer sicher zu gehen.